

Der Anstieg der Zürcher Konsumentenpreise 1963/1964

Hatte schon in den Jahren 1961 und 1962 die Teuerung mit einem Anstieg um je 2,9 Prozent ein scharfes Tempo angeschlagen, so lässt das Jahr 1963 bei einem Teuerungszuwachs um 4,1 Prozent den gefährvollen Rhythmus der Inflation erkennen.

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen vom Jahre 1950 auf Monatsmitte berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise, der in einer einzigen Durchschnittszahl die Preisentwicklung wichtiger Konsumgüter wie auch der Mieten nach ihrer Bedeutung für Arbeiter- und Angestelltenfamilien wiedergibt, ist im Berichtsjahr von 194,8 auf 202,8 Punkte (August 1939 = 100) angestiegen.

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise, der in den vergangenen Jahren entweder zu Jahresanfang oder im Herbst eine Abschwächung zeigte, stand im Berichtsjahr in jedem Monat höher als im Vormonat. Im September überschritt er die Grenze von 200 Punkten, welche die Halbierung des Geldwertes gegenüber der Basis 1939 = 100 anzeigte.

Anteil der Indexgruppen an der Teuerung

Die Zunahme um 8,0 Punkte oder 4,1 Prozent beruht in der Hauptsache auf der Erhöhung des Preisniveaus in den drei Gruppen Nahrung, Miete und Bekleidung, die zusammen 75 Prozent im Gesamtindex einnehmen. Die Preiserhöhungen in den drei Gruppen Verschiedenes, Reinigung, sowie Heizung und Beleuchtung fallen daneben weniger ins Gewicht.

Anteil der Gruppen an der Indexbewegung im Jahre 1963

Gruppen	Quoten	Indexstand (August 1939 = 100)		Veränderung der Gruppen Punkte	Auswirkung im Gesamt- index ¹ Punkte
		Dez. 1962	Dez. 1963		
Nahrung	40	212,2	221,2	+9,0	+3,6
Heizung, Beleuchtung	7	146,8	150,2	+3,4	+0,2
Bekleidung	15	239,6	247,6	+8,0	+1,2
Miete	20	148,3	157,5	+9,2	+1,8
Reinigung	3	237,8	243,9	+6,1	+0,2
Verschiedenes	15	179,5	185,8	+6,3	+1,0
Gesamtindex	100	194,8	202,8	.	+8,0

¹ gemäss vorstehenden Quoten

Nahrung

Die Hauptgruppe Nahrung stieg im Jahre 1963 um 9,0 Punkte oder um 4,2 Prozent auf 221,2 Punkte an. Entsprechend der Anteilquote von 40 Prozent wirkt sich diese Steigerung im Gesamtindex mit einer Zunahme um 3,6 Punkte aus. Ausschlaggebend waren dabei erhebliche Preisaufschläge für Zucker und Fleisch sowie die im Zeichen der «Seegfrörni» 1963 im Zwölfmonatsmittel stark gestiegene Indexziffer für Gemüse. Die Preise für Milch

und Butter blieben im Berichtsjahr unverändert. Doch bewirkte die Erhöhung des Milchpreises vom November 1962 im Berichtsjahr eine Erhöhung des Preises für Emmentalerkäse.

Die folgende Aufstellung zeigt, wie im Berichtsjahr die Aufschläge für verschiedene Nahrungsmittel in die Gruppe Nahrung und in den Gesamtindex eingingen. Danach bewirkte die Erhöhung des Zuckerpreises – der Aufschlag für Honig fiel daneben kaum ins Gewicht – eine Erhöhung im Gesamtindex um 1,8 Punkte. Die Verteuerung von Fleisch und Wurstwaren ergab eine Erhöhung um 1,6 Punkte, während die Erhöhung der mittleren 12-Monatspreise für Gemüse eine Steigerung um 0,9 Punkte im Gesamtindex auslöste.

Anteil der Gruppe Nahrung an der Indexbewegung im Jahre 1963

Untergruppen	Quoten %	Indexstand (August 1939 = 100)		Veränderung der Unter- gruppen Punkte	Auswirkung i.d. Gruppe Nahrung ¹ Punkte	Auswirkung im Gesamt- index ² Punkte
		Dez. 1962	Dez. 1963			
Milch und Milchprodukte	33,1	212,1	213,3	+ 1,2	+0,4	+0,2
Eier	4,9	187,5	192,8	+ 5,3	+0,3	+0,1
Fleisch, Wurstwaren	22,4	231,4	249,0	+ 17,6	+3,9	+1,6
Fett, Oel	4,1	163,4	164,2	+ 0,8	+0,0	+0,0
Brot und and. Getreideprodukte	12,8	190,0	183,3	- 6,7	-0,9	-0,4
Zucker, Honig	3,7	157,8	274,6	+116,8	+4,3	+1,8
Kaffee, Kakao, Schokolade	4,8	265,5	265,5	-	-	-
Kartoffeln	2,9	226,9	211,5	- 15,4	-0,4	-0,2
Gemüse, Hülsenfrüchte	7,6	245,8	275,7	+ 29,9	+2,3	+0,9
Tafeläpfel	3,7	163,5	140,5	- 23,0	-0,9	-0,4
Nahrung zusammen	100,0	212,2	221,2	.	+9,0	+3,6

¹ gemäss vorstehenden Quoten ² gemäss Anteil der Gruppe Nahrung (40%)

Von den im Index berücksichtigten Durchschnittspreisen einiger Hauptnahrungsmittel, die im Berichtsjahr teurer geworden sind, seien folgende Beispiele angeführt: Kristallzucker von 81 Rappen auf 1.51 Franken das Kilo, Emmentalerkäse von 7.14 auf 7.38 Franken, Rinds-Siedefleisch von 8.96 auf 10.23 Franken, Rindsbraten von 11.02 auf 12.36 Franken, Kalbsbraten Ia und IIa von 14.08 auf 15.96 und von 12.24 auf 14.03 Franken, Schweinefleisch von 11.54 auf 12.34 Franken, inländische Eier von 28 auf 31 Rappen das Stück. Nur wenige Indexartikel waren im Dezember 1963 etwas billiger als ein Jahr zuvor, unter anderem ausländische Eier, offene Teigwaren und Weissmehl. Ferner haben die mittleren 12-Monatspreise für Kartoffeln und Äpfel im Laufe des Berichtsjahres eine leichte Abschwächung erfahren.

Heizung und Beleuchtung

Die Gruppe Heizung und Beleuchtung ist um 3,4 Punkte oder 2,3 Prozent auf 150,2 Punkte gestiegen. Nur die Tarife für Gas und elektrischen Strom blieben im Berichtsjahr unverändert, während die Preise für Holz, Kohlen und Brikette anzogen. Die Auswirkung der Preisaufschläge für feste Brennstoffe wurde abgeschwächt dank einer Verbilligung von Heizöl als Folge der durch die warme Witterung im November 1963 gesunkenen Nachfrage und der Inbetriebsetzung der ersten Schweizerischen Ölraffinerie in Colombey bei Aigle. Der Preis für 100 Kilo Heizöl extra leicht belief sich Mitte Dezember 1963 auf 18.40 Franken gegen 20.70 Franken im Dezember 1962.

Bekleidung

Die Gruppe Bekleidung ist im Berichtsjahr um 8,0 Punkte oder um 3,3 Prozent auf 247,6 Punkte gestiegen. Gemäss der Anteilquote von 15 Prozent ergibt sich dadurch im Gesamtindex eine Erhöhung um 1,2 Punkte. An der Verteuerung waren alle fünf Untergruppen beteiligt, nämlich Kleider, Wäsche, Strickwolle, Schuhe und Schuhreparaturen.

Miete

Die Gruppe Miete, die mit 20 Prozent in den Gesamtindex eingeht, wird normalerweise nur einmal jährlich, im Frühling erhoben. Im Spätherbst 1963 war jedoch auf Anordnung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes eine Zwischenerhebung durchgeführt worden, um die Auswirkungen der vom Bundesrat am 26. Februar 1963 bewilligten Erhöhung der unter Mietpreiskontrolle fallenden Mietzinse um 7 Prozent möglichst frühzeitig zu erfassen. Es war dies die fünfte generelle Mietpreiserhöhung; die erste im Jahre 1950/51 hatte 10 Prozent und die drei darauffolgenden in den Jahren 1954, 1958 und 1961 hatten je 5 Prozent betragen. Vom Mai 1962 bis November 1963 ist der Mietindex um 9,2 Punkte oder um 6,2 Prozent auf 157,5 Punkte gestiegen. Die Jahreszunahme vom Mai 1962 bis Mai 1963 hatte 4,2 Punkte oder 2,8 Prozent betragen. Sie beruhte etwa je zur Hälfte auf dem Einbezug der im Jahre 1962 neuerrichteten Wohnungen und auf Mietpreisaufschlägen bei den vor 1962 erstellten Wohnungen. Vom Mai 1963 bis zur Zwischenerhebung im November 1963, in die keine im Berichtsjahr neuerrichteten Wohnungen einbezogen wurden, trat ein Anstieg im Zürcher Mietindex um 5,0 Punkte oder 3,3 Prozent ein. Knapp die Hälfte der in die Zwischenerhebung einbezogenen Wohnungen wurde von einem Aufschlag betroffen. Genossenschaftswohnungen und kommunale Wohnungen sind erst zu einem kleinen Teil von Mietpreisaufschlägen erfasst worden, ebenso die der Mietpreiskontrolle nicht mehr unterstehenden, seit 1. Januar 1947 neuerrichteten Wohnungen.

Reinigung

Die Gruppe Reinigung hat sich im Berichtsjahr um 6,1 Punkte oder 2,6 Prozent auf 243,9 Punkte erhöht. Bei der Gewichtung mit 3 Prozent wirkt sich diese Steigerung im Gesamtindex um 0,2 Punkte aus. Sie beruht auf einer Erhöhung der Preise für einige Reinigungsmittel, für chemische Reinigung und für Kilowäsche.

Verschiedenes

Die Gruppe Verschiedenes, welche wie die Gruppe Reinigung zweimal jährlich, nämlich im Februar und im August, neu ermittelt wird, hat sich um 6,3 Punkte oder 3,5 Prozent auf 185,8 Punkte erhöht. Da die Gruppe mit 15 Prozent berücksichtigt wird, führt dies im Gesamtindex zu einer Zunahme um 1,0 Punkte. Sie ergibt sich vor allem aus der Verteuerung von Haushaltsgegenständen, Schreibmaterialien, Zeitungen und Zeitschriften, Ein-

trittspreisen für Kinos, der Erhöhung der Coiffeurarife, der Taxerhöhung für Inlandpakete sowie der Neuordnung der Tarife der Städtischen Verkehrsbetriebe für den Berufsverkehr durch Umstellung von Knips- auf Sichtkarten.

Die Teuerung 1939 bis Mitte 1964

Der Zürcher Gesamtindex, der im Jahrzehnt 1951 bis 1960 um durchschnittlich 2,2 Punkte oder 1,4 Prozent jährlich angestiegen war, bewegte sich seither in einem alarmierenden Tempo aufwärts. In den beiden Jahren 1961 und 1962 stieg er doppelt so rasch an, nämlich um 5,3 und 5,5 Punkte oder um je 2,9 Prozent. Noch rascher kletterte die Teuerungskurve im Jahre 1963 hinauf, und zwar um 8,0 Punkte oder um 4,1 Prozent.

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise seit 1950 (August 1939 = 100)

Jahre ¹ , Monate	Nahrung	Heizung, Beleuchtung	Beklei- dung	Miete	Reini- gung	Verschie- denes	Gesamt- index
1939	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1950	181,3	135,0	203,4	108,5	199,7	143,6	161,7
1951	185,2	146,0	238,6	115,6	212,4	150,3	172,1
1952	185,8	145,1	226,4	117,4	212,5	156,5	171,8
1953	186,0	143,1	221,1	119,0	210,3	154,3	170,8
1954	191,0	140,0	220,6	122,2	209,3	153,2	173,0
1955	191,2	136,1	219,9	125,1	209,1	153,5	173,3
1956	195,8	143,8	218,8	127,0	211,8	156,3	176,4
1957	199,6	144,9	226,6	129,1	214,2	160,8	180,3
1958	198,0	145,5	227,4	136,1	218,9	165,0	182,0
1959	195,0	141,8	226,1	138,6	222,3	165,8	181,1
1960	197,6	142,4	231,0	140,7	222,9	170,2	184,0
1961	204,8	143,8	235,0	145,7	231,2	173,2	189,3
1962	212,2	146,8	239,6	148,3	237,8	179,5	194,8
1963							
Januar	213,6	147,0	241,0	148,3	237,8	179,5	195,6
Februar	216,3	147,0	241,0	148,3	241,0	182,0	197,2
März	216,6	147,0	241,0	148,3	241,0	182,0	197,3
April	216,6	148,5	244,3	148,3	241,0	182,0	197,9
Mai	215,0	148,5	244,3	152,5	241,0	182,0	198,1
Juni	216,5	148,7	244,3	152,5	241,0	182,0	198,7
Juli	216,6	149,6	245,4	152,5	241,0	182,0	199,0
August	216,6	149,6	245,4	152,5	243,9	185,7	199,6
September	217,7	150,2	245,4	152,5	243,9	185,7	200,1
Oktober	218,8	150,8	247,6	152,5	243,9	185,8	200,9
November	220,4	150,8	247,6	157,5	243,9	185,8	202,5
Dezember	221,2	150,2	247,6	157,5	243,9	185,8	202,8
Jahresmittel	217,2	149,0	244,6	151,9	241,9	183,4	199,1
1964							
Januar	220,5	151,2	249,3	157,5	243,9	185,8	202,9
Februar	217,5	151,2	249,3	157,5	243,9	188,7	202,1
März	218,0	151,0	249,3	157,5	243,9	188,7	202,3
April	220,1	151,0	252,2	157,5	243,9	188,7	203,6
Mai	219,3	151,3	252,2	162,0	243,9	188,7	204,2
Juni	217,9	151,3	252,2	162,0	243,9	188,7	203,6

¹ 1939 August, 1950 bis 1962 Dezember

Ob der viel langsamere Anstieg der Teuerung im ersten Halbjahr 1964 um 0,8 (erstes Halbjahr 1963: 3,9) Punkte oder 0,4 (2,0) Prozent eine Dämpfung der Teuerung einleitet, kann noch nicht gesagt werden. Das erste Halbjahr 1964 spiegelt nämlich nicht den üblichen ganzjährigen Mietzinsanstieg wider, welcher mit der Zwischenerhebung vom November 1963 teilweise vorweggenommen worden war.

Eine Verschärfung wird die Teuerung jedenfalls erfahren durch die auf den Herbst 1964 in Kraft tretende Erhöhung der Tarife der SBB, die sich im Gesamtindex mit einem Anstieg um etwa 0,7 Punkte auswirken wird. Welche Verteuerung die ebenfalls auf den Herbst geplante neue Taxordnung der Zürcher Verkehrsbetriebe verursachen wird, ist noch ungewiss. Ferner ist damit zu rechnen, dass der Zürcher Mietindex weiter ansteigen wird, unter anderem weil die Genossenschaftswohnungen und die kommunalen Wohnungen bisher nur zu einem Teil von Mietpreisaufschlägen erfasst worden sind. Der Anteil dieser Wohnungen in der Stadt Zürich ist beträchtlich, was mit ein Grund ist dafür, dass der Zürcher Index der Konsumentenpreise tiefer ist als der Landesindex. Sodann muss angenommen werden, dass die Grossfilialgeschäfte, welche die Erhöhung des Brotpreises ab 1. März 1964 noch nicht mitgemacht haben, früher oder später ihren Brotpreis ebenfalls anpassen werden. Eine Schätzung, wie sich die übrigen im Zürcher Index enthaltenen Kleinhandelspreise (insbesondere auch die Fleischpreise) und Mietzinse entwickeln werden, ist nicht möglich, auch nicht eine Voraussage, ob und in welchem Ausmass Preisabschläge die Auswirkung der voraussehbaren Preiserhöhungen aufzufangen vermögen. Wie sich aus der nachfolgenden Tabelle ergibt, betrug die Kaufkraft für den «Indexfranken» vom August 1939 im ersten Halbjahr 1964 – wie schon Ende 1963 – noch 49 Rappen.

Entwicklung der Teuerung seit 1950

Jahre	Indexstand Dezember (August 1939 = 100)	Jährliche Zunahme		Kaufkraft des Indexfrankens (August 1939 = 100) Rappen
		Punkte ¹	Prozente ²	
1950	161,7	0,5	0,3	62
1951	172,1	10,4	6,4	58
1952	171,8	-0,3	-0,2	58
1953	170,8	-1,0	-0,6	59
1954	173,0	2,2	1,3	58
1955	173,3	0,3	0,2	58
1956	176,4	3,1	1,8	57
1957	180,3	3,9	2,2	55
1958	182,0	1,7	0,9	55
1959	181,1	-0,9	-0,5	55
1960	184,0	2,9	1,6	54
1961	189,3	5,3	2,9	53
1962	194,8	5,5	2,9	51
1963	202,8	8,0	4,1	49
1964 ³	203,6	0,8	0,4	49

¹ = % der Basis (August 1939) ² = % des Vorjahres ³ Im Jahre 1964 ist der Indexstand für den Juni angegeben mit der entsprechenden halbjährlichen Zunahme in Punkten und Prozenten. Ebenso bezieht sich die Kaufkraft des Indexfrankens auf den Juni

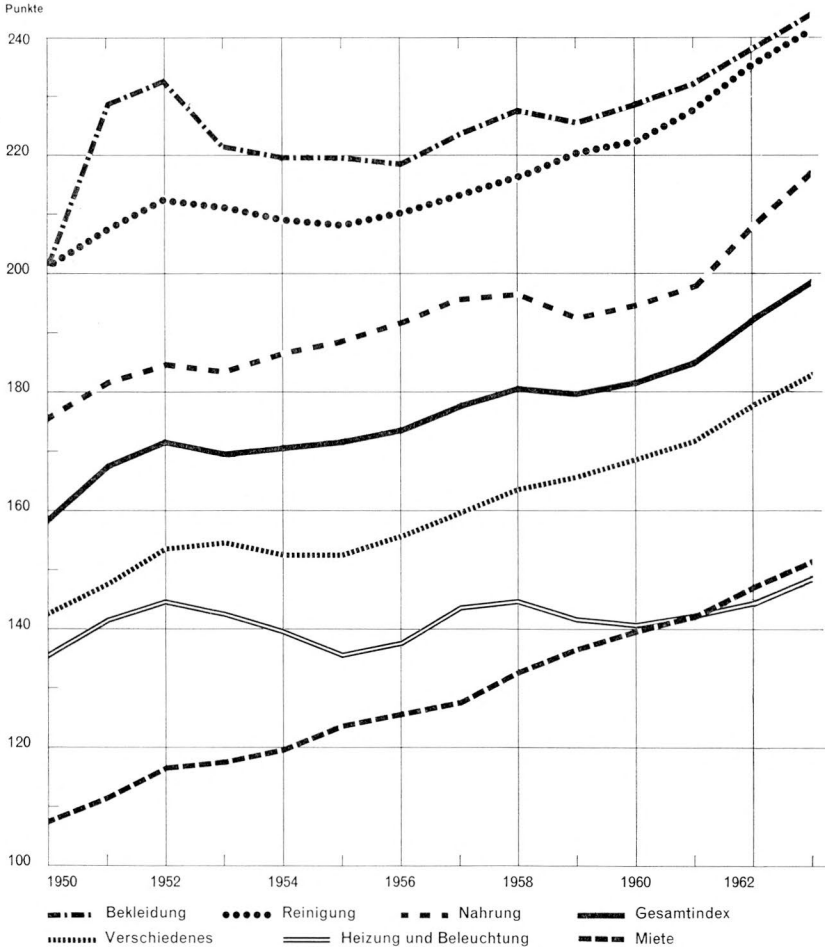
Im Juni 1964 wies der Zürcher Index der Konsumentenpreise einen Stand von 203,6 Punkten auf. Das Maximum im ersten Halbjahr 1964 fiel mit 204,2 Punkten in den Monat Mai. Das bedeutet, dass für Indexartikel, die vor dem

Krieg 100 Franken kosteten, im Juni 1964 im Mittel 204 Franken ausgegeben werden müssen. Mit dem Index der Konsumentenpreise wird aber nur die nominelle, ausschliesslich durch Preiserhöhungen verschuldete Teuerung gemessen, nicht aber die heute beträchtliche, durch die Hebung des Lebensstandards bedingte Verteuerung der Lebenshaltung.

Die untenstehende Graphik, welche nach den in der Anhangtabelle wiedergegebenen mittleren Jahreswerten aufgestellt ist, zeigt den Verlauf der Indexkurve in den sechs Gruppen wie auch im Gesamtindex für die Zeitspanne seit 1950.

Dr. Käthe Biske

Zürcher Index der Konsumentenpreise 1950 bis 1963 – Jahresmittel (Aug. 1939 = 100)



Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Monaten 1959 bis 1964¹ (August 1939 = 100)

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- mittel
Index für Nahrung (40)													
1959	195,3	194,3	194,1	193,0	191,5	191,1	190,9	192,8	193,6	194,4	194,9	195,0	193,4
1960	193,0	193,7	193,1	193,1	193,6	194,2	195,1	196,7	197,7	198,0	198,1	197,6	195,3
1961	196,1	195,8	195,4	195,1	195,5	196,2	196,9	197,8	199,5	200,2	204,5	204,8	198,2
1962	205,0	204,7	205,1	206,6	208,2	209,7	211,0	211,6	209,8	209,0	210,6	212,2	208,6
1963	213,6	216,3	216,6	216,6	215,0	216,5	216,6	216,6	217,7	218,8	220,4	221,2	217,2
1964	220,5	217,5	218,0	220,1	219,3	217,9	217,9	218,1	219,5	.	.	.	218,9 ²
Index für Heizung und Beleuchtung (7)													
1959	144,1	144,6	144,6	143,8	140,5	140,4	140,9	140,9	141,4	141,9	141,8	141,8	142,2
1960	141,8	141,6	141,6	141,6	140,4	140,4	140,8	140,9	141,4	142,0	142,4	142,4	141,4
1961	142,5	142,5	142,5	142,5	141,9	141,9	142,3	142,2	142,7	143,2	143,3	143,8	142,6
1962	143,9	144,0	144,0	144,0	144,2	144,2	144,6	144,8	145,7	146,2	146,7	146,8	144,9
1963	147,0	147,0	147,0	148,5	148,5	148,7	149,6	149,6	150,2	150,8	150,8	150,2	149,0
1964	151,2	151,2	151,0	151,0	151,3	151,3	152,3	152,3	152,9	.	.	.	151,2 ²
Index für Bekleidung (15)													
1959	226,6	226,6	226,6	225,6	225,6	225,6	225,3	225,3	225,3	226,1	226,1	226,1	225,9
1960	226,9	226,9	226,9	229,1	229,1	229,1	229,6	229,6	229,6	231,0	231,0	231,0	229,2
1961	231,4	231,4	231,4	231,7	231,7	231,7	231,9	231,9	231,9	235,0	235,0	235,0	232,5
1962	236,2	236,2	236,2	238,5	238,5	238,5	238,8	238,8	238,8	239,6	239,6	239,6	238,3
1963	241,0	241,0	241,0	244,3	244,3	244,3	245,4	245,4	245,4	247,6	247,6	247,6	244,6
1964	249,3	249,3	249,3	252,2	252,2	252,2	253,8	253,8	253,8	.	.	.	250,8 ²
Index für Miete (20)													
1959	136,4	136,4	136,4	136,8	136,8	136,8	137,9	137,9	137,9	138,6	138,6	138,6	137,4
1960	138,8	138,8	138,8	139,1	139,1	139,1	140,1	140,1	140,1	140,7	140,7	140,7	139,7
1961	141,6	141,6	141,6	141,9	141,9	141,9	141,9	141,9	141,9	141,9	145,7	145,7	142,5
1962	145,7	145,7	145,7	145,7	148,3	148,3	148,3	148,3	148,3	148,3	148,3	148,3	147,4
1963	148,3	148,3	148,3	148,3	152,5	152,5	152,5	152,5	152,5	152,5	157,5	157,5	151,9
1964	157,5	157,5	157,5	157,5	162,0	162,0	162,0	162,0	162,0	.	.	.	159,0 ²
Index für Reinigung (3)													
1959	218,9	219,3	219,3	219,3	219,3	219,3	219,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	220,5
1960	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,9	222,9	222,9	222,9	222,9	222,6
1961	222,9	226,4	226,4	226,4	226,4	226,4	226,4	231,2	231,2	231,2	231,2	231,2	228,1
1962	231,2	234,8	234,8	234,8	234,8	234,8	234,8	237,8	237,8	237,8	237,8	237,8	235,8
1963	237,8	241,0	241,0	241,0	241,0	241,0	241,0	243,9	243,9	243,9	243,9	243,9	241,9
1964	243,9	243,9	243,9	243,9	243,9	243,9	243,9	252,0	252,0	.	.	.	243,9 ²
Index für Verschiedenes (15)													
1959	165,0	165,0	165,9	165,9	165,9	165,9	165,9	165,8	165,8	165,8	165,8	165,8	165,7
1960	165,8	169,4	169,4	169,4	169,4	169,4	169,4	170,2	170,2	170,2	170,2	170,2	169,4
1961	170,2	171,4	171,4	171,4	171,4	171,4	171,4	173,2	173,2	173,2	173,2	173,2	172,0
1962	173,2	177,9	177,9	177,9	177,9	177,9	177,9	179,5	179,5	179,5	179,5	179,5	178,2
1963	179,5	182,0	182,0	182,0	182,0	182,0	182,0	185,7	185,7	185,8	185,8	185,8	183,4
1964	185,8	188,7	188,7	188,7	188,7	188,7	188,7	191,1	191,1	.	.	.	188,2 ²
Gesamtindex (100)													
1959	180,8	180,4	180,4	179,9	179,1	178,9	179,1	179,9	180,3	180,9	181,1	181,1	180,2
1960	180,5	181,3	181,0	181,4	181,5	181,8	182,4	183,2	183,7	184,1	184,2	184,0	182,4
1961	183,7	183,8	183,7	183,7	183,8	184,0	184,4	185,2	185,9	186,6	189,1	189,3	185,3
1962	189,6	190,3	190,4	191,4	192,5	193,1	193,7	194,3	193,7	193,5	194,2	194,8	192,6
1963	195,6	197,2	197,3	197,9	198,1	198,7	199,0	199,6	200,1	200,9	202,5	202,8	199,1
1964	202,9	202,1	202,3	203,6	204,2	203,6	203,9	204,6	205,2	.	.	.	203,1 ²

¹ Die eingeklammerten Zahlen geben die Anteilquoten der Gruppen im Gesamtindex an

² Mittel Januar/Juni